

N i e d e r s c h r i f t

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Integration und Soziales
am 16.06.2005 im Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses

An der Sitzung nehmen folgende Ausschussmitglieder teil:

Doose, Friederike,	Ausschussvorsitzende
Bleser, Harald,	1. stellv. Ausschussvorsitzender Abwesend
Dohmen, Martina,	Ratsmitglied
Esser-Faber, Margarete,	Ratsmitglied
Fink, Ulrike,	Ratsmitglied
Hintzen, Ulrich,	Ratsmitglied
Plum, Wilhelm,	Ratsmitglied
Sauer, Karl,	Ratsmitglied
Stauch, Ingrid,	Ratsmitglied Abwesend
Becker, Ulrike,	Sachkundige Bürgerin
Bochem, Hans-Peter,	Sachkundiger Bürger
Cormann, Joachim,	Sachkundiger Bürger
Cremer, Franz,	Sachkundiger Bürger
Hill, Irene,	Sachkundige Bürgerin
Wagner, Almut,	StV mit beratender Stimme
Mauermann, Dietmar Georg,	sachkundiger Einwohner
Garding, Harald,	Vertretendes Ratsmitglied 18:00 - 20:00 Uhr
Hilgers, Markus,	stellvertretender Sachkundiger Bürger
Janssen, Erika,	stellvertretende Sachkundige Bürgerin 20:00 - 20:45 Uhr

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Schulz, Martin	Dezernent Dez. III
Vogel, Günter	Stellv. Dezernent III
Esser, Katharina	Amtsleiterin Sozialplanung, zu TOP 4
Dienststühler, Dr., Horst	Leiter Stadtarchiv, zu TOP 6
Spohr, Heribert	Schriftführer

Als Gäste sind anwesend:

Herr Pallenberg, Leiter der Drogenberatungsstelle

Vor der Sitzung gegen 17.15 Uhr findet zunächst eine Besichtigung des Archivs im Kulturhaus statt.
Hieran nehmen teil:

Doose, Friederike,	Ausschussvorsitzende
Dohmen, Martina,	Ratsmitglied
Becker, Ulrike,	Sachkundige Bürgerin
Bochem, Hans-Peter,	Sachkundiger Bürger
Hill, Irene,	Sachkundige Bürgerin
Wagner, Almut,	StV mit beratender Stimme
Mauermann, Dietmar Georg,	sachkundiger Einwohner
Hilgers, Markus,	stellvertretender Sachkundiger Bürger
Janssen, Erika,	stellvertretende Sachkundige Bürgerin

sowie von der Verwaltung:

Schulz, Martin	Dezernent Dez. III
----------------	--------------------

Vogel, Günter
Dienststühler, Dr., Horst
Spohr, Heribert

Stellv. Dezernent III
Leiter Stadtarchiv, zu TOP 6
Schriftführer

Die Vorsitzende eröffnet gegen 18:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Ausschuss für Kultur, Integration und Soziales beschlussfähig ist.

Änderungen der Tagesordnung ergeben sich nicht.

Die Tagesordnung stellt sich wie folgt dar:

Tagesordnung:

- A. Öffentlicher Teil
 - 1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
 - 1.1. Ausstellung „Glück hat viele Gesichter“
 - 1.2. Erster Jülicher Seniorentag
 - 1.3. Zertifizierung der VHS Jülich
 - 1.4. Vortrag der Job-Com zu ihrer zukünftigen Arbeit
 - 2. Anfragen
 - 2.1. Zuschussbedarf der VHS Jülich
hier: Anfrage Nr. 5/2005 der CDU-Stadtratsfraktion vom 22.05.2005
 - 3. Die Arbeit der Drogenberatungsstelle (Teilbereich Erwachsene)
 - 4. Benennung von Straßennamen
hier: Publikation der Gleichstellungsstelle
 - 5. Wohngebiet Schweizer Straße
 - 6. Jahresbericht 2004 des Stadtarchivs Jülich
 - 7. Konzept zum Umzug des Museums in das Kulturhaus und zur Raumaufteilung von Museum, Archiv und Stadtbücherei / Planungen zur zukünftigen Perspektive der Institute
 - 8. Konzept zur Steigerung der Effizienz im Bereich Asyl
 - 9.

B. Nichtöffentlicher Teil

A. Öffentlicher Teil

- 1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
 - 1.1. Ausstellung „Glück hat viele Gesichter“
(Vorlagen-Nr.: 183/2005)

Mitteilung:

Die Ausstellung des Amtes für Kinder, Jugend und Sozialplanung ist im Mai beim Landschaftsverband in Köln zu sehen. Anschließend wird sie im Rahmen des Weltjugendtages gezeigt und geht im August nach Herzogenrath. Weiterhin bewirbt der Landschaftsverband

Rheinland die Ausstellung im Rahmen seiner landesweiten Publikation und prüft derzeit die Erstellung einer Internet-Version.

1.2. Erster Jülicher Seniorentag
(Vorlagen-Nr.: 184/2005)

Mitteilung:

Am 09.04.2005 führten das Amt für Kinder, Jugend und Sozialplanung und die VHS den ersten Jülicher Seniorentag durch. Mit 28 Workshop-Angeboten und über 40 Teilnehmern des Informationsmarktes konnten mehrere Hundert Senioren erreicht werden. Im Mai fand eine Nachleseveranstaltung statt. Aufgrund der positiven Resonanz soll es Folgeveranstaltungen geben. Darüber hinaus wird die Einrichtung eines ständigen Gremiums diskutiert.

1.3. Zertifizierung der VHS Jülich
(Vorlagen-Nr.: 220/2005)

Mitteilung:

Das Zertifizierungsverfahren, dem sich die VHS Jülich seit Ende 2003 unterzogen hat und das in der Vorlage 109/2005 ausführlich dargestellt wurde, ist mit Datum vom 17.5. 2005 mit externer Prüfung erfolgreich abgeschlossen und mit dem entsprechenden Testat (Anlage 1) bestätigt worden.

Die Qualitätsanforderungen wurden in einem Selbstreport dokumentiert. Deren Erfüllung wurde in einem unabhängigen Gutachten festgestellt, in einer Vor-Ort-Visitation überprüft und in einem Abschlussworkshop bewertet.

Zusätzlich wurden die Anforderungen von § 8, Nr. 4 gemäß der Verordnung über das Verfahren zur Anerkennung von fachkundigen Stellen sowie zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung nach dem Dritten Sozialgesetzbuch erfüllt.

Die VHS Jülich ist die erste Volkshochschule im Kreis Düren und nach der VHS Aachen die zweite in der Region Aachen, die das Zertifikat erreicht hat. Die Testierung läuft 4 Jahre, danach erfolgt eine Re-Testierung.

1.4. Vortrag der Job-Com zu ihrer zukünftigen Arbeit
(Vorlagen-Nr.: 221/2005)

Mitteilung:

Der Ausschuss regte in seiner Sitzung vom 4.4. 2005 an, eine Vertreterin oder einen Vertreter der Job-Com in den nächstmöglichen Ausschuss einzuladen, um über die zukünftige Arbeit der Job-Com in Jülich zu berichten.

Die entsprechende Einladung wurde von Seiten der Job-Com abschlägig beschieden und mit Zeitmangel begründet. Allerdings ist eine zentrale Veranstaltung der Job-Com zum Thema Hartz IV geplant, zu der der Landrat demnächst eine Einladung aussprechen wird.

2. Anfragen

2.1. Zuschussbedarf der VHS Jülich
hier: Anfrage Nr. 5/2005 der CDU-Stadtratsfraktion vom 22.05.2005

(Vorlagen-Nr.: 217/2005)

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

weitere Anfragen:

Die Vorsitzende stellt die Frage an die Verwaltung, ob die Stadt Jülich im Hinblick auf den Weltjugendtag eine Aktivität plant oder vorbereitet.

Herr Schulz sagt zu die Anfrage weiterzuleiten und in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Schule und Sport zu berichten.

3. Die Arbeit der Drogenberatungsstelle (Teilbereich Erwachsene)
(Vorlagen-Nr.: 219/2005)

Herr Pallenberg berichtet über die Arbeit der Drogenberatungsstelle Düren und Jülich und erläutert die Entwicklung der Einrichtung und die geänderte Drogenszene in den letzten Jahren. Er schildert Erfolge und Probleme und betont dass die zukünftige Arbeit des Drogenberatungsdienstes immer mehr von finanziellen Einschränkungen geprägt wird.

Der Bericht wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen. Die Vorsitzende bedankt sich abschließend für die umfangreiche Information.

4. Benennung von Straßennamen
hier: Publikation der Gleichstellungsstelle
(Vorlagen-Nr.: 179/2005)

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

5. Wohngebiet Schweizer Straße
(Vorlagen-Nr.: 196/2005)

Der Bericht über die Anzahl der Wohneinheiten und ihre Nutzung wird zur Kenntnis genommen. Es wird gebeten, das Thema in der nächsten Ausschusssitzung unter baulichen, planerischen und sozialen Aspekten ausführlich zu beraten. Die Fraktionen können dazu im Vorfeld Fragen an die Verwaltung richten.

6. Jahresbericht 2004 des Stadtarchivs Jülich
(Vorlagen-Nr.: 175/2005)

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Frau STV Fink äußert Bedenken, gegen die hohen Gebühren, die für Kopien im Archiv zu entrichten sind. Von Herrn Dr. Dienststühler wird die Gebührenhöhe ebenfalls als problematisch angesehen. Er ist der Auffassung, dass eine niedrige Gebührenhöhe zu einer vermehrten Nutzung des Archivs und letztlich zu Mehreinnahmen führen würde.

Der Ausschuss beschließt einstimmig als Auftrag an die Verwaltung, dass die Gebührenhöhe für Fotokopien von Archivmaterial überprüft werden soll und mittels Satzungsänderung baldmöglichst eine Minderung der Gebührensätze erreicht wird.

7. Konzept zum Umzug des Museums in das Kulturhaus und zur Raumaufteilung von Museum, Archiv und Stadtbücherei / Planungen zur zukünftigen Perspektive der Institute

(Vorlagen-Nr.: 214/2005)

Auf Nachfragen der SPD-Fraktion stellt die Verwaltung nach intensiver Diskussion fest: Die Interessen von Archiv, Bücherei und Museum werden gleichrangig berücksichtigt. Sobald die Planungen konkretisiert sind, werden sie am „runden Tisch“ mit allen Betroffenen diskutiert. Nach erfolgtem Umzug des Museums im September 2005 wird das weitere Vorgehen bezüglich Archiv und Bücherei wieder im Ausschuss beraten. Daraufhin verzichtet die SPD-Fraktion, ihren vorab angekündigten Antrag zur Abstimmung zu stellen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Der Ausschuss nimmt das vorgelegte Raumkonzept zustimmend zur Kenntnis.

8. Konzept zur Steigerung der Effizienz im Bereich Asyl
(Vorlagen-Nr.: 212/2005)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Der Ausschuss stimmt den in der Begründung dargestellten Überlegungen zur Steigerung der Arbeits-Effizienz und Senkung von Fahrtkosten im Bereich Asyl zu. Über erste Ergebnisse ist in der ersten Sitzung des Jahres 2006 zu berichten.

Das Protokoll über die Besichtigung der Asylheime am 11.05.2005 sowie über die anschließende Zusammenkunft der „Kleinen Kommission“ am 13.06.2005 ist als Anlage beigefügt.

Mit einem Wort des Dankes schließt die Vorsitzende gegen 20:45 die Sitzung.

Der Niederschrift sind als Anlagen beigefügt:

Anlage 1: Protokoll „Kleine Kommission“ vom 12.05.2005

Anlage 2: Protokoll „Kleine Kommission“ vom 13.06.2005

Tagung der Kleinen Kommission des KIS am 11.05.2005

Gemäß Beschluss des KIS vom 04.04.2005 wird am 11.05.2005 eine Besichtigung der drei Asylheime (Selgersdorf, Oststraße und Güsten) durch Ausschussmitgliedern durchgeführt.

Zeitraum: 16.00 – 18.30 Uhr

Teilnehmer:	Doose, Friedericke	Ratsmitglied
	Dohmen, Martina	Ratsmitglied
	Esser-Faber, Margarete	Ratsmitglied
	Fink, Ulrike	Ratsmitglied
	Wagner, Almut	STV mit beratender Stimme

Von der Verwaltung nehmen teil:

Schulz, Martin	Dezernent Dez. III
Vogel, Günter	Stellv. Dezernent Dez. III
Gebhardt, Uwe	Sachbearbeiter, Amt 65
Spohr, Heribert	Schriftführer

Weitere Begleiter der Besichtigungsfahrt:

Herr Stüber	Presse
Rücker, Peter	Sozialarbeiter
Broich, Heinz	Hausmeister

Die Ausschussmitglieder nehmen die Situation in den Heimen zur Kenntnis.

Bezüglich der Forderung auf Minderung der Fahrtkosten welche in Zusammenhang mit der Betreuung der Häuser entstehen, wird von Herrn Vogel ausgeführt, dass die Verwaltung beabsichtigt diesbezüglich mehrere Optimierungsschritte vorzunehmen.

Der Arbeitseinsatz des Personals soll besser koordiniert werden. Durch gezieltere Planung und Steuerung sollen Arbeitsabläufe so geändert werden, dass Fahrtkosten eingespart werden können. Der aktuelle Betreuungsstandart soll möglichst nicht eingeschränkt werden.

Abschließend wird vereinbart, dass die kleine Kommission vor der nächsten Sitzung des KIS noch einmal tagen soll, um das Thema Asylheime nochmals zu besprechen.

Im Auftrage:

gesehen:
Stellv. Dez. III

Tagung der Kleinen Kommission des KIS am 13.06.2005

Am 13.06.2005 erfolgt eine Tagung der Kleinen Kommission des KIS.

Zeitraum: 16.00 – 17.00 Uhr

Teilnehmer:	Doose, Friedericke	Ratsmitglied
	Dohmen, Martina	Ratsmitglied
	Esser-Faber, Margarete	Ratsmitglied
	Fink, Ulrike	Ratsmitglied
	Wagner, Almut	STV mit beratender Stimme

Von der Verwaltung nehmen teil:

Schulz, Martin	Dezernent Dez. III
Vogel, Günter	Stellv. Dezernent Dez. III
Spohr, Heribert	Schriftführer

Auf Wunsch der Frau Esser-Faber soll die „Kleine Kommission“ nach der Besichtigung der Asylunterkünfte und vor der nächsten Sitzung des KIS noch einmal zusammentreten.

Die Ausschussmitglieder betrachten die Situation in den Heimen, wie sie sich am 11.05.2005 darstellte, mehr oder weniger als zufriedenstellend. Weil in Güsten nur männliche Asylbewerber leben, könne man dort hinsichtlich Sauberkeit und Ordnung nicht so hohe Ansprüche stellen. Es wird allerdings gefordert, dass die Bewohner selbst ihre Bereiche einschließlich der Küchen sauber halten müssen.

Frau Esser-Faber weist darauf hin, dass man den Betreuungsumfang für den Personenkreis der Flüchtlinge nicht übertreiben soll. Es wäre ungerecht vielen anderen minderbemittelten Bürgern gegenüber, die in vergleichbaren Fällen ohne Sozialarbeiter bzw. Hausmeister auskommen müssen. Frau Doose bemerkt daraufhin, dass dies u.a. das Anliegen der SPD-Fraktion war, nicht zuletzt um unnötige Kosten zu sparen.

Dezernent Schulz sagt zu, die Sanierung und Wärmedämmung der Außenwände am Haus Oststraße 6 für den nächsten Haushalt mit einzubringen.

Die Teilnehmerinnen äußern ihr Einverständnis mit dem beabsichtigten weiteren Vorgehen der Verwaltung. (s. Sitzungsvorlage Nr. 212/2005) für den KIS am 16.06.2005.

Im Auftrage:

gesehen:

Stellv. Dez. III